

1120
U 172

Die Zukunft
des
Deutschen Gymnasiums.

Von

Heinrich von Treitschke.

Leipzig

Verlag von S. Hirzel.

1890.

120
272

Ä

Die Zukunft
des
Deutschen Gymnasiums.

Von
Heinrich von Treitschke.



Leipzig
Verlag von E. Firtzel.
1890.

31-2459

Ä

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten

Vorwort.

Auf den Wunsch mehrerer Freunde habe ich mich entschlossen, einige Bemerkungen über unser Gymnasialwesen, die ich vor sieben Jahren für die Preussischen Jahrbücher schrieb, nochmals zu veröffentlichen, und ein Nachwort hinzugefügt, das in Kürze die neuerdings wider unsere Gelehrtenschulen erhobenen Vorwürfe bespricht.

I.

30. Januar 1883.

Als vor fünfundzwanzig Jahren das erste Heft der Preussischen Jahrbücher erschien, da hat wohl keiner ihrer Begründer — auch nicht die jugendliche Ungebuld ihres jüngsten Mitarbeiters, der heute diese Zeilen schreibt — irgend ahnen können, wie bald und wie vollständig unser politisches Programm sich verwirklichen sollte. Das constitutionelle Deutschland unter der Herrschaft der preussischen Krone, das damals, ein verschwommenes, fast gestaltloses Traumbild, vor unseren Seelen schwebte, hat längst Fleisch und Blut gewonnen. Dem neuen Reiche fehlt es nicht an schweren politischen Wirren, und der Parteistreit der Gegenwart erscheint oft kleinlicher, neidischer, giftiger als die Parteiung jener alten Zeit, weil er sich nur um untergeordnete Fragen bewegt und ihm die große erhebende Leidenschaft nationaler Daseinskämpfe fehlt. Trotz allem Haß und aller Verbitterung ist das Gestein der deutschen Einheit doch im Aufsteigen geblieben. Die neue Ordnung der Dinge wirkt bereits